

Sehr geehrter Herr Willsch,

mit Interesse und wachsender Genugtuung habe ich Ihren Hauptstadtbrief in Sachen Windkraft gelesen.

<http://www.klaus-peter-willsch.de/core/files/magazin/file/5L9T-hsb129.pdf>

Man kann Ihrer Analyse nur zustimmen.

Erlauben Sie mir, Sie persönlich zu bitten, die Kanzlerin und den zuständigen Bundesminister mit Ihrer sehr klaren Reaktion und der Studie der Uni Heidelberg zu konfrontieren.

Das Schlimme ist, dass CDU und SPD im Fahrwasser politischer Schein-Correctness vorgeschobenen Klimaschutzes dem GRÜNEN Windwahn zunehmend widerspruchslos und flächendeckend folgen. Fast die gesamte Bundesrepublik ist schon durch Windkraft verschandelt oder droht in der nahen Zukunft verschandelt zu werden. Selbst landschaftlich wertvollste Regionen sind bedroht.

Noch aber bestünde die Chance, mit einem Moratorium den massiven Zubau der Windkraftmonster wenigstens in den windschwachen Gebieten Südwest- und Süddeutschlands zu verhindern. Dass hier die Stellschraube das EEG ist, haben Sie mit dem Hinweis auf die Subventionen richtig umschrieben.

Schwarzwald, Odenwald, Pfälzer Wald, Schwäbische Alb, Schwäbischer Wald, Allgäu und Voralpenland, und Bayerwald/Böhmerwald sind zusammenhängende Natur-Vorzugslandschaften mit unermesslichem Wert für das deutsche und europäische Naturerbe und die Erholungsvorsorge der Menschen unseres Landes.

Es ist ein Skandal historischen Ausmaßes, dass gerade jene Landesregierungen mit Regierungsbeteiligung der GRÜNEN nicht nur in Baden-Württemberg unter fortgesetztem Bruch oder zumindest Missachtung europäischen Rechtes die in Jahrzehnten mühsam erreichten Standards des Artenschutzes, des Landschaftsschutzes und der Landschaftspflege zu Gunsten der Windkraft schleifen, und die industrielle Zerstörung in die letzten entlegenen und noch unversehrten Landschaften Deutschlands mutwillig durch die Bedienung der Interessen einer einflussmäßig anscheinend umfassend erstarkten Windkraftlobby hineintreiben.

Konstruktive Kritiker dieser Entwicklung werden öffentlich niedergebügelt, als Ewiggestrige herabgewürdigt, und in der von den GRÜNEN scheinheilig propagierten "Bürgergesellschaft" ausgegrenzt oder ausgeschwiegen.

Ich persönlich wie viele Mitstreiter einer inzwischen angesichts der kolossalen Landschaftszerstörung und Steuermittelvergeudung zunehmend windkraftkritischen Öffentlichkeit setze meine Hoffnung auf politische Wortmeldungen wie die Ihre, für die ich Ihnen noch einmal persönlich danken möchte.

Vielleicht gelingt es, wenigstens in Ihrer Partei ein kritisches Umdenken in Sachen Windkraft einzuleiten. Immerhin geht es neben der Vergeudung von Subventionsmilliarden, neben Natur- und Landschaftsschutz auch um die Gesundheitsvorsorge für die Bevölkerung.

Ich erlaube mir, einige baden-württembergische Kenner der Materie und beispielhaft einen der Hauptverantwortlichen für die Zerstörung baden-württembergischer Vorzugslandschaften, den "GRÜNEN" Minister Untersteller, ins Cc. zu nehmen, damit Ihre Wortmeldung möglichst breite öffentliche Wahrnehmung und entsprechende Resonanz erfahren kann.

Die zugrunde liegende Studie der Uni Heidelberg und viele in die gleiche Richtung deutende unwiderlegbare Fakten sind hier bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Epple
Biologe (über 45 Jahre Naturschutzarbeit)